

**Langzeithilfen heute –  
Bedarfsgerechte Hilfen für Menschen  
in besonderen sozialen Schwierigkeiten**



**Lebenslagen älterer  
wohnungsloser Menschen –**

**Auswirkungen auf Langzeithilfen**

**Dr. Detlef Brem**

# Gliederung

2

- 1 Die Gruppe ältere wohnungslose Menschen
- 2 Der Begriff Lebenslage
- 3 Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen
- 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen
- 5 Literatur

# 1 Die Gruppe ältere wohnungslose Menschen

3

- Teilgruppe einer gesellschaftlichen Randgruppe
- Besondere Altersgrenze – mindestens 50 Jahre alt
- Vermittlungsschwierigkeiten
  
- Spezielle Hilfen
- Stellung im Hilfesystem
- Prognose über mögliche Entwicklungen

## 2 Der Begriff Lebenslage

4

- Gesamtheit ungleicher Lebensbedingungen
- Objektive und subjektive Dimensionen
- Materielle und immaterielle Dimensionen
- Zentrale Rolle der ökonomische Ressourcen
- Handlungsspielraum
- Mikro-, Meso- und Makroebene
- Aktuelle, biografische und zukünftige Ebene
- Kommunale, Bezirks-, Landes- und Bundesebene

## 2 Der Begriff Lebenslage

5

### Mögliche Erweiterungen für die Soziale Arbeit

- **Verhaltensebene:** Fehlende / mangelnde Verhaltensstrategien führen zu erheblichen Beeinträchtigungen
- **Werteebene:** Fehlende / mangelnde Werteorientierung führen zu Destabilisierung und Desintegration
- **Milieuebene:** Beschreibung der gesellschaftlichen Position und grundlegenden Wertausrichtung einer Gruppe, Hinweise auf soziale Ausgrenzung

# 2 Der Begriff Lebenslage

6

## Achsen der Orientierung

- Dimension: objektiv und subjektiv
- Dimension: materiell und immateriell
- Gesellschaftliche Ebene: Mikro-, Meso- und Makroebene
- Zeit: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
- Raum: Kommune, Bezirk, Land und Bundesgebiet
- Verhaltensebene
- Werteebene
- Milieuebene

# 3 Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen

7

**Brem, D.; Seeberger, B. (2009):** Alt und wohnungslos in Deutschland. Eine Untersuchung über vorhandene Daten zu Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen.

**Brem, D.; Seeberger, B. (2010):** Alt und wohnungslos in Bayern. Eine Untersuchung über Lebenslagen von älteren wohnungslosen Männern in betreuten Wohnformen.

**Brem, D. (2011/2012):** Alt und wohnungslos in industrialisierten Ländern. Eine international vergleichende Untersuchung über Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen.

**Brem, D. (2012):** Alt und wohnungslos in München. Eine Untersuchung über Lebenslagen älterer wohnungsloser Männer in einer Notunterkunft.

# 3 Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen

## 3.1 Allgemeine Daten

8

- **Umfang:** 30 % aller wohnungslosen Menschen  
(100.000 Personen)
- **Familienstand:** 82.000 alleinstehend
- **Verteilung:** 2/3 kommunale, 1/3 freie Träger
- **Geschlechtsverteilung:** 75 % Männer  
25 % Frauen
- **Lebenserwartung:** 50 bis 65 Jahre



# 3 Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen

## 3.1 Allgemeine Daten

9

### Verteilung der relevanten Teilgruppen für die Lebenslagenforschung an älteren wohnungslosen Menschen in Nordrhein-Westfalen 2015

Geschlechtszugehörigkeit	Unterkunftssituation		
	ohne Unterbringung, ohne Betreuung	kommunale Unterbringung ohne Betreuung	Sozialhilferechtliche Unterbringung mit Betreuung
männlich	Ältere wohnungslose Männer auf der Straße, bei Bekannten oder in Notunterkünften 27%	Ältere wohnungslose Männer in Pensionen oder Obdachlosenunterkünften 35%	Ältere wohnungslose Männer in ambulant oder stationär betreuten Wohnformen 11%
weiblich	Ältere wohnungslose Frauen auf der Straße, bei Bekannten oder in Notunterkünften 4%	Ältere wohnungslose Frauen in Pensionen oder Obdachlosenunterkünften 22%	Ältere wohnungslose Frauen in ambulant oder stationär betreuten Wohnformen 1%
gesamt	31%	57%	12%

# 3 Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen

## 3.2 Dimensionen Bildung und Arbeit

10

- 10 % sehr niedrige schulische Bildung
- 75 % niedrige schulische Bildung
- 30 % sehr niedrige berufliche Bildung
- 60 % niedrige berufliche Bildung
- **20 % Abstieg schulische – berufliche Bildung**
- 50 % sehr niedrige berufliche Haupttätigkeit
- 40 % niedrige berufliche Haupttätigkeit
- **20 % Abstieg berufliche Bildung – Haupttätigkeit**

# 3 Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen

## 3.3 Dimensionen Arbeit und Finanzen

11

- 70 % arbeitslos
- 5 % erwerbstätig, 20 % berentet (< 65 Jahre)
- 50 % mehr als 10 Jahre arbeitslos
- 65 % mehr als 10 Jahre arbeitslos (sehr niedrige Haupttätigkeit)
- 70 % große Bedeutung von Beschäftigung / Arbeit
- 95 % sozialrechtlich garantiertes Existenzminimum
- 50 % verschuldet
- 75 % hohe Zufriedenheit mit Lebensstandard

# 3 Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen

## 3.4 Dimensionen Wohnen und Gesundheit

12

- 50 % mehr als 10 Jahre wohnungslos
- 70 % mehr als 10 Jahre wohnungslos (sehr niedrige Haupttätigkeit)
- 85 % hohe Zufriedenheit mit Wohnsituation
- 3,7 Krankheiten pro Person
- 2,0 medizinische / pflegerische Hilfen pro Person
- 30 % sind schwer behindert
- 20 % werden gesetzlich betreut
- 60 % gute Einschätzung Gesundheitszustand

# 3 Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen

## 3.5 Dimensionen Straffälligkeit u. Soziale Situation

13

- 70 % sind vorbestraft
- 20 % Geldstrafen
- 50 % Haftstrafen
  
- 45 % ledig, 45 % geschieden, 5 % verwitwet, 5 % verheiratet
- 10 % Kontakte zur Partnerin
- 10 % Kontakte zu Kindern
- 40 % Kontakte zu Eltern, Verwandten
- 40 % Bekannte außerhalb Szene
- 70 % Bekannte innerhalb Szene

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.1 Allgemeine Daten

14

- Erhebliche Zunahme an Altersfragen, mit zusätzlicher Problematik der Voralterung (im Vergleich zur Altenhilfe)
- Erhebliche Vereinsamung mit grundsätzlichen Fragen der Lebensbewältigung und –gestaltung im Alter
- Erhebliche Problematik der Versorgung älterer wohnungsloser Menschen in der Kommune
- Frage der geschlechtsspezifischen Hilfen für ältere wohnungslose Männer und Frauen
- Erhebliche Problematik der Begleitung der letzten Lebensjahre und des Sterbens bei erniedrigter Lebenserwartung

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.2 Dimension Bildung und Arbeit

15

- Erhebliche Problematik der Lern- und Bildungsfähigkeit
  - Grundsätzliche Frage der realistischen Perspektive: Aufbau der Fähigkeiten, zu lernen / sich zu bilden versus Akzeptanz vorhandener Defizite
  - Gestaltung angemessener Lern- und Bildungsprozesse (Anleitung, Einübung, Motivierung, Rollenspiele, persönliche Begleitung, individuelle Angebote)
- Erhebliche Problematik sozialer Abstiege in der schulischen und beruflichen Bildungsphase
  - Aufarbeitung biografischer Brüche
  - Akzeptanz unaufgearbeiteter Biografien

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.2 Dimension Bildung und Arbeit

16

- Lebenslange Erfahrung des Randgruppen-Daseins oder späte Erfahrung des sozialen Abstiegs
  - Aufarbeitung biografischer Brüche versus
  - Akzeptanz unaufgearbeiteter Biografien
  - Gestaltung angemessener Angebote der Biografiearbeit (psychosoziale Entlastung, Ressourcenorientierung, Vergabung / Versöhnung, Trauerarbeit, Lebensbilanz ziehen)



# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.3 Dimension Arbeit

17

- Erhebliche Problematik der Arbeitslosigkeit / minderwertigen Beschäftigung und damit verbundenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen sowie besonderen sozialen Schwierigkeiten
  - Grundsätzliche Frage der realistischen Perspektive: Aufbau der Arbeits- bzw. Beschäftigungsfähigkeit versus Akzeptanz der vorhandenen Defizite
  - Gestaltung angemessener Arbeits- / Beschäftigungsprozesse (Anleitung, Einübung, Motivierung, kleine Gruppen, „einfache“ Aufgaben, stundenweise, gestufte Angebote)
- Erhebliche Problematik des sozialen Abstiegs
  - Aufarbeitung versus Akzeptanz biografischer Brüche
  - Gestaltung angemessener Angebote der Biografiearbeit

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.3 Dimension Arbeit

18

- Großes Bedürfnis nach Arbeit / Beschäftigung bei erheblichen Problemen der Arbeits- bzw. Beschäftigungsfähigkeit und damit verbundenen besonderen sozialen Schwierigkeiten
  - Chance der guten Vermittelbarkeit in arbeits- bzw. beschäftigungsbezogene Hilfeangebote
  - Erhebliche Problematik der Enttäuschung infolge unrealistischer Selbsteinschätzung
  - Notwendige Aufarbeitung der Diskrepanz zwischen beruflichen Fähigkeiten und subjektiven Erwartungen
  - Gestaltung angemessener Angebote (Umgang mit Enttäuschung, Förderung realistische Selbsteinschätzung)

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.4 Dimension Finanzen

19

- Erhebliche Problematik der Armut und Verschuldung und damit verbundenen besonderen sozialen Schwierigkeiten
  - Grundsätzliche Frage realistischer Perspektiven: Aufbau von finanzbezogenen Fähigkeiten versus Akzeptanz der vorhandenen Defizite
  - Gestaltung angemessener Angebote (Anleitung, Einübung, Motivierung, persönliche Begleitung, stellvertretende Übernahme von Schriftverkehr und Telefonaten)
- Lebenslange oder späte Erfahrung der Armut / Verschuldung
  - Aufarbeitung versus Akzeptanz biografischer Brüche
  - Gestaltung angemessener Angebote der Biografiearbeit

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.4 Dimension Finanzen

20

- Hohe subjektive Zufriedenheit mit Lebensstandard bei erheblichen Problemen der Armut und Verschuldung
  - Chance der guten Annahme von Langzeithilfen
  - Problematik der Zufriedenheit mit Armutsverhältnissen
- Niedrige subjektive Zufriedenheit mit Lebensstandard bei erheblichen Problemen der Armut und Verschuldung
  - Notwendige Aufarbeitung der Diskrepanz zwischen finanziellen Möglichkeiten und subjektiven Erwartungen
  - Gestaltung angemessener Angebote (Umgang mit Enttäuschung, Förderung realistische Selbsteinschätzung)

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.5 Dimension Wohnen

21

- Erhebliche Problematik der langfristigen Wohnungslosigkeit und damit verbundenen besonderen sozialen Schwierigkeiten
  - Grundsätzliche Frage der realistischen Perspektive: Aufbau von wohn- bzw. selbstversorgungsbezogenen Fähigkeiten versus Akzeptanz der vorhandenen Defizite
  - Gestaltung angemessener Angebote (Anleitung, Einübung, Motivierung [Haushalts-, Putz- und Kochtraining], stellvertretende Übernahme von Aufgaben, aufsuchende Kontakte, Einzelzimmer, überschaubare WG's [familiär])

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.5 Dimension Wohnen

22

- Grundsätzliches Bedürfnis nach einem Zuhause (fester Ort mit verlässlichen sozialen Bezügen) am Lebensabend
  - Gestaltung angemessener Angebote (Bezugspersonenarbeit, aufsuchende Kontakte, familiäre Atmosphäre, feste Aufgaben- bzw. Rollenverteilung, Feste im Jahresverlauf, Geburtstagsfeier, feste Freizeitangebote [Sonntags-Café], Ortsbegehungen bzw. -erkundungen)
- Erhebliche Problematik des sozialen Abstiegs
  - Aufarbeitung versus Akzeptanz biografischer Brüche
  - Gestaltung angemessener Angebote der Biografiearbeit

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.5 Dimension Wohnen

23

- Hohe subjektive Zufriedenheit mit Wohnbedingungen trotz fehlendem Mietwohnraum
  - Chance der guten Annahme von Langzeithilfen
  - Problematik der Zufriedenheit mit Armutsverhältnissen
- Niedrige subjektive Zufriedenheit mit Wohnbedingungen bei fehlendem Mietwohnraum
  - Notwendige Aufarbeitung der Diskrepanz zwischen finanziellen Möglichkeiten und subjektiven Erwartungen
  - Gestaltung angemessener Angebote (Umgang mit Enttäuschung, Förderung realistische Selbsteinschätzung)

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.6 Dimension Gesundheit

24

- Erhebliche Problematik gesundheitlicher Beeinträchtigungen infolge von körperlichen, psychischen und Suchtkrankheiten und damit verbundenen besonderen sozialen Schwierigkeiten
- Fehlendes Bewusstsein für die eigene Gesundheit, mit langjähriger Vermeidung von medizinischen Maßnahmen
- Frühe, wiederholte oder langjährige schlechte Erfahrungen mit Gesundheitssystem, Suchthilfe oder Sozialpsychiatrie
- Erhebliche Problematik der Vermittlung an weiterführende Hilfen (Gesundheitssystem, Altenhilfe, Suchthilfe oder Sozialpsychiatrie)



# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.6 Dimension Gesundheit

25

- Grundsätzliche Frage der realistischen Perspektiven:
  - Aufbau von gesundheitsfördernden Fähigkeiten versus Akzeptanz der vorhandenen Defizite
  - Aufarbeitung versus Akzeptanz biografischer Brüche [Frage der Notwendigkeit der Aufarbeitung]
- Gestaltung angemessener Gesundheitsangebote (Anleitung, Einübung, Motivierung, persönliche Begleitung, Rückfallaufarbeitung / -prävention, Krisenintervention / -prävention, niedrigschwellige Ziele, Psychoedukation, Gesundheitsbildung) [mit Anfragen an Motivierbarkeit, Lern- und Bildungsfähigkeit]
- Gestaltung angemessener Angebote der Biografiearbeit

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.7 Dimension Straffälligkeit

26

- Erhebliche Straffälligkeit
  - Grundsätzliche Frage der Klärung der Häufigkeit und Schwere der Straffälligkeit
  - Grundsätzliche Frage der Zusammenarbeit mit Fachdiensten der Straffälligenhilfe und Psychiatrie
  - Gestaltung angemessener Angebote (Förderung der Werte- und Sinnorientierung, kooperative Zusammenarbeit mit externen Fachdiensten)
- Gehäufte Erfahrung der Straffälligkeit
  - Aufarbeitung versus Akzeptanz biografischer Brüche
  - Gestaltung angemessener Angebote der Biografiearbeit

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.8 Dimension Soziale Situation

27

- Erhebliche Problematik der Vereinsamung infolge fehlender familiärer / persönlicher sozialer Beziehungen und damit verbundenen besonderen sozialen Schwierigkeiten
  - Grundsätzliche Frage der realistischen Perspektive Entwicklung von Fähigkeiten für Aufbau/Pflege fam. / pers. soz. Beziehungen versus Akzeptanz bestehender Defizite
  - Gestaltung angemessener Angebote (Anleitung, Einübung, Motivierung, persönl. Begleitung, Familiengespräche, verlässliche Bezugspersonenarbeit, aufsuchende Kontakte, kleine Gruppen, niedrige Kontakthäufigkeit)

# 4 Auswirkungen auf Langzeithilfen

## 4.8 Dimension Soziale Situation

28

- Gehäufte Erfahrung der Trennung / Scheidung und des Abbruchs / Verlustes familiärer Beziehungen
  - Aufarbeitung versus Akzeptanz biografischer Brüche
  - Gestaltung angemessener Angebote der Biografiearbeit (psychosoziale Entlastung, Ressourcenorientierung, Vergabung / Versöhnung, Trauerarbeit, Lebensbilanz ziehen)

## 5 Literatur

**Brem, D.; Seeberger, B. (2009):** Alt und wohnungslos in Deutschland. Eine Untersuchung über vorhandene Daten zu Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen. In: Sozialer Fortschritt, Jg. 58, Heft 9 - 10, S. 226 - 234.

**Brem, D.; Seeberger, B. (2010):** Alt und wohnungslos in Bayern. Eine Untersuchung über Lebenslagen von älteren wohnungslosen Männern in betreuten Wohnformen. In: Sozialer Fortschritt, Jg. 59, Heft 8, S. 219 - 229.

**Brem, D. (2010):** Altern in Armut und Wohnungslosigkeit. Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen. Kumulative Dissertationschrift, vorgelegt an der UMIT Universität. Hall in Tirol.

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-261270>

## 5 Literatur

**Brem, D. (2011):** Alt und wohnungslos in industrialisierten Ländern. Eine international vergleichende Untersuchung über Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen. Teil 1. In: Sozialer Fortschritt, Heft 11, 2011, Berlin, Verlag Duncker & Humblot, S. 249 - 256.

**Brem, D. (2012a):** Alt und wohnungslos in industrialisierten Ländern. Eine international vergleichende Untersuchung über Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen. Teil 2. In: Sozialer Fortschritt, Heft 1, 2012, Berlin, Verlag Duncker & Humblot, S. 7 - 11.

**Brem, D. (2012b):** Alt und wohnungslos in München. Eine Untersuchung über Lebenslagen älterer wohnungsloser Männer in einer Notunterkunft. In: Sozialer Fortschritt, Heft 11 - 12, 2012, Berlin, Verlag Duncker & Humblot, S. 312 - 325.

## 5 Literatur

**Brem, D. (2014):** Altern am Rand der Gesellschaft. Forschungsergebnisse empirischer Untersuchungen über die Lebenslagen älterer wohnungsloser Menschen mit möglichen Konsequenzen für die berufliche Soziale Arbeit. In: Gillich, S.; Keicher, R.: Wenn Würde zur Ware verkommt. Wiesbaden, Springer VS Verlag, S. 101 – 112.

**Brem, D. (2017):** Alternde wohnungslose Männer. Eine exemplarische empirisch-theoretische Untersuchung zum methodischen Handeln einer lebenslagenorientierten Sozialen Arbeit. In: Gillich, S.; Keicher, R.: Ohne Wohnung in Deutschland. Freiburg, Lambertus Verlag, S. 272 – 286.

# Schluss

32

**Vielen Dank**  
**für Ihre Aufmerksamkeit!**